

- S T A T U T E N -
DES
VEREINS SCHWEIZERSCHULE

KAPITEL I.

ÜBER GRÜNDUNG, ZWECK, DAUER UND SITZ DES VEREINS.

Artikel 1.- Unter der Bezeichnung "VEREIN SCHWEIZER SCHULE" wurde im Jahr 1919 ein gemeinnütziger Verein gegründet, dessen Tätigkeiten derzeit in Übereinstimmung mit dem Gesetz 7/1997 vom 18. Juni für Vereine (Diari Oficial de la Generalitat de Catalunya vom ersten Juli 1997) und den eigenen Statuten geregelt werden.

Dieser Verein unterliegt den Vorschriften des genannten Gesetzes, den vorliegenden Statuten, sofern diese nicht im Widerspruch zu dem Gesetz stehen, und den von seinen Regierungsbehörden rechtskräftig verabschiedeten Vereinbarungen, sofern diese weder dem Gesetz noch den Statuten widersprechen.

Artikel 2.- Der Sitz des Vereins wird in Barcelona, Calle Alfonso XII n 97 - 105 festgelegt.

Verlegungen des Sitzes sowie sonstiger Räumlichkeiten des Vereins werden, nach vorhergegangener Verabschiedung durch die Generalversammlung, durch den Vorstand beschlossen, welcher die neue Anschrift dem Vereinsregister der Generalitat de Catalunya mitteilt.

Artikel 3.- Der Hauptzweck dieses Vereins ist die Förderung der Tätigkeiten der STIFTUNG SCHWEIZERSCHULE, einer Privatstiftung, welche am 19. Januar 1996 durch den Verein als Gründungsmitglied ins Leben gerufen wurde und über welche der Verein, als Gründungspatron auf Lebenszeit, die Schweizerschule betreibt. Der Verein arbeitet mit an der Erbringung materieller Ressourcen, welche hauptsächlich dazu dienen, die pädagogische Arbeit und das Unterrichtswesen an der Schweizerschule im weitesten Sinne, sowie deren Dienstleistungen und Einrichtungen zu unterhalten und zu verbessern.

Desweiteren kann er Tätigkeiten der Mitwirkung und Zusammenarbeit mit natürlichen und juristischen Personen öffentlichen oder privaten Charakters durchführen, deren vorrangiges Ziel die pädagogische Forschung und das Unterrichtswesen darstellen.

Um diesen Zielsetzungen gerecht werden zu können, setzt der Verein alle ihm rechtlich zustehenden Mittel ein.

Artikel 4.- Der Verein, gemeinnützig und mit unbeschränkter Dauer, besitzt eine eigene Rechtspersönlichkeit und volle Befugnisse seine Güter zu verwalten und über sie zu verfügen, sowie auch zur Durchführung der von ihm festgelegten Ziele. Ein eventuell erzielter Superavit wird auf jeden Fall der Stiftung Schweizerschule zugewiesen.

Artikel 5.- Sämtliche Tätigkeiten erfolgen unentgeltlich, mit Ausnahme der Fälle, für die der Vorstand das Gegenteil beschliesst.

Artikel 6.- Das Gebiet, auf dem der Verein seine Tätigkeiten hauptsächlich entwickelt, erstreckt sich auf die Katalonien, ohne Beeinträchtigung dessen dass bestimmte Aktivitäten auch im restlichen Spanien oder im Ausland durchgeführt werden können.

Artikel 7.- Der Verein hat in jedem Moment eine vollkommen demokratische interne Struktur und Betrieb und wird nur auf Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung gemäss der Verfügung in Kapitel VI, oder aufgrund jeglicher der gesetzlich dafür vorgesehenen Ursachen aufgelöst.

KAPITEL II.

ÜBER DIE VEREINSMITGLIEDER, KATEGORIEN UND ZULASSUNGSVERFAHREN.

Artikel 8.- Der Verein besteht aus einer unbeschränkten Anzahl von Mitgliedern der folgenden Kategorien:

- Ordentliche Mitglieder, bestehend aus natürlichen Personen.
- Fördernde Mitglieder, bestehend aus juristischen Personen.
- Ehrenmitglieder.

Artikel 9.- Ordentliche Mitglieder des Vereins können alle volljährigen, natürlichen Personen sein, die an der Erfüllung der Ziele des Vereins interessiert und bereit sind, moralisch und wirtschaftlich mit ihm zusammenzuarbeiten, den Beitritt mittels Schreiben an den Präsidenten beantragt, welcher den Vorstand informiert. Dieser entscheidet unwiderruflich über den Beitritt.

Artikel 10.- Fördernde Mitglieder können juristische Personen sein, welche an der Erfüllung der Ziele des Vereins interessiert und bereit sind, moralisch und wirtschaftlich mit ihm zusammenzuarbeiten und vom Vorstand gemäss vorhergegangenem Antrag, gemäss den für ordentliche Mitgliedern festgelegten Normen, aufgenommen werden.

Artikel 11.- Zu Ehrenmitgliedern werden diejenigen Personen ernannt, welche gemäss Vorschlag des Vorstands und nach Kriterium der Generalversammlung diese Auszeichnung aufgrund aussergewöhnlicher Dienste verschiedenster Art, die sie dem Verein und/oder der Stiftung Schweizerschule geleistet haben, verdienen.

KAPITEL III.

RECHTE UND PFLICHTEN DER MITGLIEDER.

Artikel 12.- Die Rechte, welche ordentlichen und fördernden Mitgliedern zustehen, sind die folgenden:

a) Information über die durch den Verein durchgeführten Tätigkeiten zu erhalten, insbesondere den Jahresbericht, den Jahresabschluss und die Bilanz.

b) Eine Woche vor Durchführung der Generalversammlung am Sitz des Vereins über Jahresabschluss, Bilanz, Kostenvoranschlag informiert zu werden und die Namen der anderen Vereinsmitglieder kennenzulernen.

c) Ausübung des Stimmrechts und Mitsprache an den Generalversammlungen, sofern die Mitgliederbeiträge beglichen worden sind, wobei sie sich hierfür, in Übereinstimmung mit den vorliegenden Statuten, durch andere Mitglieder vertreten lassen können.

d) In Übereinstimmung mit den vorliegenden Statuten an den leitenden Organen des Vereins teilnehmen, wobei sie zugleich Wähler wie auch wählbare Kandidaten derselben sein können.

e) Ein Exemplar der Statuten und, sofern vorhanden, des Internen Reglements zu besitzen, an die leitenden Organe Anträge zu stellen oder Beschwerden vorzulegen.

f) Schriftlich vor dem Ergreifen von Disziplinar massnahmen angehört und über die verursachenden Gründe informiert zu werden, welche ausschliesslich auf die Nichterfüllung der Pflichten als Mitglieder basiert werden können.

Artikel 13.- Die Ehrenmitglieder geniessen die gleichen Rechte wie die ordentlichen und fördernden Mitglieder, wobei ihnen hinsichtlich Absatz c) Artikel 12 jedoch jeweils fünf Stimmen an den Generalversammlungen zustehen.

Artikel 14.- Die Mitglieder haben die folgenden Pflichten:

a) Ihr Verhalten den Normen der Statuten anzupassen.

b) Aktiv am Erreichen der Zielsetzungen des Vereins mitzuzwirken.

c) Zum Unterhalt der Tätigkeiten durch die Zahlung der von der Generalversammlung festgelegten Quoten beizutragen.

d) Die von den leitenden Organen gültig getroffenen Beschlüsse zu beachten und einzuhalten.

e) Sich gegenüber dem Verein und seinen rechtmässigen Vertretern sowie auch gegenüber der Stiftung Schweizerschule und der gesamten Schulgemeinschaft würdig und respektvoll zu verhalten.

Artikel 15.- Die Eigenschaft als Mitglied geht in den folgenden Fällen verloren:

1) Durch Tod, beziehungsweise Auflösung im Fall von juristischen Personen.

2) Durch freiwilliges Ausscheiden, über das der Vorstand schriftlich informiert wird.

3) Bei Nichtbezahlung der Mitgliederbeiträge während zwei aufeinanderfolgenden Jahren.

4) Durch Ausscheiden aufgrund einer vom Vorstand beschlossenen Sanktion, unter den folgenden Umständen:

- Schwerwiegende und bewusste Nichterfüllung der in den vorliegenden Statuten enthaltenen Pflichten und der von der Generalversammlung und/oder dem Vorstand gültig angenommenen Beschlüssen.
- Gegen die Interessen des Vereins, der Stiftung Schweizerschule oder der Schulgemeinschaft zu handeln oder wenn die Zugehörigkeit zum Verein dessen guten Ruf beeinträchtigen könnte.

Artikel 16.- Der Beschluss eines durch den Vereinsvorstand zu beschliessenden Ausschlusses wird mit der Ernennung eines Ermittlungsbeauftragten eingeleitet welcher die Untersuchungsakte bearbeitet und dem Vorstand gegebenenfalls den Ausschluss nach Anhörung des betroffenen Mitglieds vorschlägt.

Der Vorstand informiert das Mitglied über die endgültige Entscheidung, welche begründet werden muss. Das betroffene Mitglied kann, sofern es mit dem Entscheid nicht einverstanden ist, beantragen, dass die erststattfindende Generalversammlung sich dazu äussert. Die genannte Generalversammlung bestätigt in geheimer Wahl den durch den Vorstand gefassten Beschluss oder die Einstellung des Verfahrens.

Gegen den endgültigen Beschluss der Generalversammlung kann das ausgeschlossene Mitglied, sofern es der Meinung ist, dass der Beschluss gegen

das Gesetz oder die Statuten des Vereins verstösst, entsprechend der ihm zustehender Rechtssprechung den Fall vor die Gerichte bringen.

Ab dem Zeitpunkt wo der Vereinsvorstand dem Mitglied seinen Ausschluss mitgeteilt hat, sind sämtliche Rechte des Mitglieds aufgehoben.

Artikel 17.- Die Vereinsmitglieder werden ihrer persönlichen Verantwortung enthoben. Ihre Verantwortung beschränkt sich auf die Erfüllung der Pflichten, zu denen sie sich freiwillig verpflichtet haben.

KAPITEL IV.

DIE LEITENDEN ORGANE UND DIE VERWALTUNG.

Artikel 18.- Für Leitung und Verwaltung des Vereins sind die folgenden Organe des Kollegiums zuständig:

- Die Generalversammlung der Mitglieder, als oberstes Organ.
- Der Vorstand.

Artikel 19.- Die Generalversammlung, die sich aus den ordentlichen, fördernden und Ehrenmitgliedern des Vereins zusammensetzt, ist die oberste Instanz des Vereins und ist somit das Organ, welches den Willen der Mitglieder ausdrückt. Ihre Beschlüsse sind für alle Mitglieder zwingend, sofern sie zu Themen Stellung nimmt welche innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs liegen.

Artikel 20.- Die Generalversammlung wird mindestens einmal pro Jahr, in den Monaten November oder Dezember, unmittelbar nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, in ordentlicher Sitzung einberufen, um das allgemeine Vorgehen des Vereins, dessen Jahresabschluss, den entsprechenden Jahresbericht zum vorhergegangenen Geschäftsjahr mit dem entsprechenden Jahresabschluss, sowie dem Kostenvoranschlag für das kommende Geschäftsjahr und den Bericht des Vereinsvorstandes zu verabschieden, welcher in Übereinstimmung mit den Anweisungen der Generalversammlung und den vorliegenden Statuten vorzugehen hat.

Artikel 21.- Ungeachtet der Verfügungen im vorhergehenden Artikels ist die Generalversammlung für folgenden Beschlüsse zuständig:

- a) Die Änderung der Statuten, gemäss der im folgenden Artikel dafür vorgesehenen Verfügung.
- b) Die Wahl oder Absetzung der Vorstandsmitglieder, des Präsidenten des Vorstandes, sowie die Kontrolle über die Geschäftsführung.
- c) Gegebenenfalls die Auflösung des Vereins.

- d) Anschluss oder Austritt bei Vereinen oder Vereinigungen.
- e) Antrag auf Erklärung öffentlichen Nutzens.
- f) Die Verabschiedung des Internen Reglements, falls vorhanden.
- g) Im Fall eines Rekurses, den definitiven Ausschluss von Mitgliedern, mit vorangegangener Untersuchung.
- h) Kenntnis von Beitrittsgesuchen, sowie der Eintritt oder Austritt von Mitgliedern aus anderen Gründen als dem definitiven Ausscheiden.
- i) Immobilientransaktionen.

Artikel 22.- Eine ausserordentliche Versammlung findet jeweils dann statt, wenn der Vorstand dies beschliesst, sei es auf eigene Initiative oder weil dies 10% der Mitglieder unter Angabe der Gründe und der Tagesordnung beantragen. In letzterem Fall wird die Generalversammlung innerhalb einer Frist von 30 Kalendertagen nach Eingang des Antrages durchgeführt.

Artikel 23.- Sowohl die ordentliche wie auch die ausserordentliche Generalversammlung wird durch den Vereinsvorstand über seinen Präsidenten einberufen mit einer Minimalfrist von fünfzehn Kalendertagen vor dem Veranstaltungstermin und unter Verwendung jeglichen schriftlichen Kommunikationsmittels, welches den Erhalt des Schreibens durch das Mitglied sicherstellt.

Bei der Einberufung muss das Datum, der Ort und der Zeitpunkt der Versammlung, sowohl in erster wie auch in zweiter Einberufung angegeben werden. Es werden ebenfalls alle Geschäfte, welche im Rahmen der Tagesordnung zu behandeln sind, aufgeführt.

Artikel 24.- Ordentliche oder ausserordentliche Generalversammlungen gelten in erster Einberufung als rechtskräftig, sofern mindestens eine Person mehr als die Hälfte der Mitglieder persönlich oder in Vertretung anwesend sind, und in zweiter Einberufung, die mindestens eine halbe Stunde später stattfindet, ungeachtet der Zahl der anwesenden Mitglieder.

Die Mitglieder können sich an den Generalversammlungen durch ein anderes Mitglied beliebig vertreten lassen. Diese Vertretung wird schriftlich ausgestellt und hat dem Sekretär der Versammlung zu Beginn der Sitzung vorzuliegen.

Artikel 25.- Die Beschlüsse der Generalversammlungen werden durch Stimmenmehrheit der anwesenden oder vertretenen Mitglieder genommen, mit Ausnahme der Beschlüsse über Änderungen der Statuten, Auflösung und Liquidation des Vereins, welche einer Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der anwesenden oder vertretenen Mitgliedern bedürfen.

Alle Abstimmungen erfolgen nominal. Ausnahme sind die Wahlen der Vorstandsmitglieder und des Präsidenten, Abstimmungen über die Bestätigung und/oder die Einstellung der vom Vorstand getroffenen Entscheidungen über Ausschluss im Falle eines Rekurses, welche geheim durchgeführt werden.

Ungeachtet der spezifischen Verfügungen gemäss Artikel 22, Paragraph zwei, Absatz c), des Verbandsgesetzes 7/1997 vom 18. Juni, dürfen diejenigen Mitglieder, welche sich in einer Situation persönlicher Interessens- oder Vermögenskonflikte mit dem Verein, der Stiftung Schweizerschule oder anderen von diesen abhängigen Körperschaften befinden, nicht über den Punkt der Tagesordnung abstimmen, welcher sie betrifft, weshalb ihre Anwesenheit bei der Festlegung der diesbezüglichen Stimmenmehrheit nicht zählt.

Artikel 26.- 1) Der Vorstand besteht aus:

a) dem Präsidenten des Vereins.

b) dem Vizepräsidenten.

c) dem Sekretär.

d) dem Kassenwart.

e) einem Minimum von drei und einem Maximum von fünf stimmberechtigten Mitgliedern

Die Vorstandsmitglieder werden durch geheime Wahl von der Generalversammlung bestimmt, welche den Präsidenten ernennt, welcher, wie die Mehrheit der Vorstandsmitglieder, ein Mitglied mit schweizerischer Staatsangehörigkeit sein muss. Die Vorstandsmitglieder verteilen die Ämter des Vizepräsidenten, Sekretärs und Kassenwarts unter sich.

2) Die Ämter des Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretärs und der stimmberechtigten Mitglieder müssen auf unterschiedliche Personen fallen.

Artikel 27.- Der Vereinsvorstand kann in den Vorstand, definitiv oder temporär, die ihm angebracht erscheinenden stimm- aber nicht wahlberechtigten Personen und/oder Mitarbeiter einladen.

Alle Ämter des Vorstands haben eine Gültigkeitsdauer von einem Jahr, sofern nicht ausdrücklich durch die Generalversammlung widerrufen, und können auf unbeschränkte Zeit wiedergewählt werden.

Artikel 28.- Um dem Vorstand angehören zu können, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

a) Ordentliches, förderndes oder Ehrenmitglied mit Wohnsitz in Spanien sein.

b) Keiner entlohnten Tätigkeit im oder für den Verein und/ oder Stiftung der Schweizerschule oder andere von diesen abhängigen Körperschaften nachgehen.

c) Dem Sekretär des Vorstands, mindestens sechs Tage vor der Abhaltung der entsprechenden Generalversammlung den ausdrücklichen Wunsch bekanntgeben, als wählbarer Kandidat nominiert zu werden.

d) Gemäss der in den Statuten festgelegten Form ernannt zu werden.

Artikel 29.- Die Vorstandsmitglieder scheiden in den folgenden Fällen aus dem Amt aus:

a) Ablauf des Mandats.

b) Rücktritt.

c) Bei Ausscheiden als Mitglied oder Untauglichkeit.

d) Bei einer von der Generalversammlung beschlossenen Absetzung, unter Anwendung der Verfügungen des Artikels 27 der vorliegenden Statuten.

e) Im Todesfall oder bei Auflösung.

Kommt es zu einem Ausscheiden gemäss der in Abschnitt a) dargelegten Gründe, bleiben die Vorstandsmitglieder in ihren entsprechenden Ämtern bis zur Abhaltung der ersten Generalversammlung anlässlich derselben Neuwahlen stattfinden werden.

In den unter Abschnitt b), c), und e) beschriebenen Annahmen, ernennt der Vorstand eine Person aus dem Vorstand und/oder den Mitgliedern, um die fehlende Person zu ersetzen; diese Ernennung gilt für die Zeitspanne bis zur ersten Generalversammlung. Auf jeden Fall muss die Mehrheit der Vorstandsmitglieder schweizerischer Staatsangehörigkeit aufrecht erhalten werden.

Alle Änderungen in Bezug auf die Zusammensetzung dieses Organs werden dem entsprechenden Stelle der Verbandskontrolle der Generalitat de Catalunya mitgeteilt.

Artikel 30.- Die Aufgaben des Vorstands sind:

a) Direktion und Leitung der ordentlichen Verwaltung des Vereins, entsprechend den Richtlinien der Generalversammlung und unter deren Kontrolle.

b) Programmgestaltung der vom Verein zu entwickelnden Tätigkeiten.

c) Der Generalversammlung zur Annahme den Kostenvoranschlag sowie den Jahresbericht und den Jahresabschluss des vergangenen Geschäftsjahres vorlegen, welcher durch die zwei durch die Generalversammlung ernannten Revisoren ausführlich geprüft wird

d) Erstellen der Tagesordnung für die Sitzungen der Generalversammlung, sowie Festlegen der Einberufung von ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen.

e) Schaffen von Leitungs-, Direktions- oder Beratungsorganen, Ernennung der entsprechenden Verantwortlichen, Erteilung der dafür erforderlichen Vollmachten.

f) Ernennung und Absetzung des Personals des Vereins.

g) Vorschlagen des Reglements zur Weiterentwicklung der vorliegenden Statuten und/oder einen ihrer Artikel.

h) Ehrenmitglieder vorschlagen.

i) Sonstige Aufgaben, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung zustehen.

Artikel 31.- Die Vorstandsmitglieder können für ihre Sitzungen ihre Vertretung nur an andere Mitglieder des Vorstandes delegieren, wobei kein Mitglied mehr als zwei Stimmen haben darf. Diese Vertretungen müssen schriftlich und für jede einzelne Sitzung individuell erteilt werden.

Artikel 32.- Ungeachtet der spezifischen Verfügungen in Artikel 21 des Verbandsgesetzes 7/1997 vom 18. Juni, sind die Vorstandsmitglieder aufgrund der Ausübung ihres jeweiligen Amtes nicht für die Verpflichtungen des Vereins haftbar zu machen; sie sind jedoch verpflichtet, das Amt mit der Umsicht eines loyalen Vertreters auszuüben.

Artikel 33.- Die Beschlüsse des Vorstands werden durch Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Stimmen gefasst, wobei der Präsident oder sein Vertreter im Fall von Stimmgleichheit die entscheidende Stimme hat. Zur Gültigkeit der Beschlüsse des Vorstands muss mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend oder vertreten sein

Artikel 34.- Der Vorstand führt im Prinzip einmal pro Monat eine Sitzung durch, welche vom Sekretär gemäss Anweisungen des Präsidenten einberufen wird. Vorstandssitzungen finden zudem jeweils dann statt, wenn der Präsident dies auf Grund eigener Initiative oder auf Ersuchen von zwei oder mehr Mitgliedern für erforderlich hält.

Der Sekretär führt ein Protokoll über die Sitzungen, in welchem die behandelten Themen und die Beschlüsse aufgezeichnet werden.

Artikel 35.- Der Vorsitzende, und in seiner Abwesenheit der Vizepräsident, übernimmt die Leitung und die gesetzliche Vertretung des Vereins und führt die Entscheidungen aus, die der Vorstand und die Generalversammlung, deren Vorsitz er führt, treffen.

Ist der Vizepräsidenten abwesend, wird er im Rahmen seiner Funktionen zeitweise vom Sekretär vertreten, falls dies für das einwandfreie Funktionieren des Vereins erforderlich ist.

Alle Befugnisse, die nicht ausdrücklich dem Vorstand oder der Generalversammlung vorbehalten sind stehen dem Präsidenten und in dessen Abwesenheit dem Vizepräsidenten zu, insbesondere die folgenden:

a) Einberufen und Aufheben der Vorstandssitzungen und der Generalversammlung, Leitung der Gesprächsführung anlässlich dieser Sitzungen und Abgabe, bei Stimmengleichheit, seiner entscheidenden Stimme.

b) Er unterbreitet dem Vorstand den Plan der für den Verein vorgeschlagenen Aktivitäten, fördert und leitet die entsprechenden Aufgaben.

c) Er ordnet die rechtskräftig beschlossenen Zahlungen, sofern er diese Aufgabe nicht gemeinschaftlich an den Kassenwart und ein anderes Vorstandsmitglied delegiert.

d) Er löst dringende Probleme und informiert den Vorstand dahingehend bei der darauffolgenden Sitzung.

Artikel 36.- Der Sekretär des Vorstands, der diese Aufgabe auch bei der Generalversammlung erfüllt, wird konkret mit der Bearbeitung der Gesuche um Beitritt, sowie mit der Aktualisierung der Datei und des Mitgliedsverzeichnisses, mit der Verwahrung und Abfassung des Protokollbuchs der Generalversammlungen, sowie mit den Einberufungen gemäss Anweisung des Präsidenten betraut.

In gleicher Weise hat er auf die Erfüllung der gültigen, gesetzlichen Vorschriften für Vereine zu achten, die offizielle Dokumentation des Vereins zu verwahren, den Inhalt der Vereinsbücher und –archive zu bescheinigen und die offiziellen Mitteilungen über Vorstandsernennungen und Änderungen des Vereinsdomizils an die zuständigen Stellen zu veranlassen.

Artikel 37.- Der Kassenwart informiert über die Einnahmen und die getätigten Zahlungen, erstellt den Jahresvoranschlag für Einnahmen und Ausgaben, sowie den Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres, welche dem Vorstand vorgelegt werden, damit dieser die selben Unterlagen der Generalversammlung zur Verabschiedung unterbreitet.

Zum Abheben von Geld aus den Banken gelten die entsprechenden Verfügungen des Vorstands, wenngleich mindestens der Kassenwart und der Präsident gegenüber der Bank oder dem entsprechenden Finanzinstitut unterschriftsberechtigt sein müssen.

KAPITEL V.

ÜBER DAS STIFTUNGSVERMÖGEN UND DIE BUDGETORDNUNG.

Artikel 38.- Aufgrund seiner Merkmale, verfügt dieser Verein über kein Stiftungsvermögen.

Artikel 39.- Die wirtschaftlichen Ressourcen des Vereins für die Entwicklung der Gesellschaftsaktivitäten, sind die folgenden:

- a) Die von der Generalversammlung beschlossenen Beiträge.
- b) Die Produkte der dem Verein zustehenden Güter und Rechte, sowie Subventionen, Vermächtnisse und Schenkungen, die er eventuell gesetzlich erhält.
- c) Die Einnahmen, die der Verein durch zulässige, vom Vorstand beschlossene Tätigkeiten im Rahmen der in den Statuten festgelegten Zwecke, erzielt.

Artikel 40.- Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. September und endet am 31. August des folgenden Jahres, beide inklusive.

KAPITEL VI.

ÜBER DIE AUFLÖSUNG UND LIQUIDATION.

Artikel 41.- Der Verein wird aufgelöst:

- a) Bei Beendigung des Gesellschaftszwecks, bei unüberwindbaren Problemen der Auftragserfüllung, oder aus Gründen höherer Gewalt.
- b) Auf Wunsch der Mitglieder, der anlässlich einer zu diesem Zweck einberufenen ausserordentlichen Generalversammlung bekundet wird, und der mit der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden oder vertretenen Mitglieder zählt.
- c) Auf gerichtliche Anordnung.

Artikel 42.- Im Fall einer Auflösung wird der Vorstand mit sofortiger Wirkung seiner Aufgaben enthoben und die Versammlung ernennt eine oder

mehrere Personen zur Durchführung des Liquidationsprozesses, sowie deren Aufgaben und Befugnisse.

Artikel 43.- Das aus der Liquidation hervorgehende Vereinsvermögen kommt der wohltätigen Lehrinstitution der Stiftung Schweizerschule zu, die im Stiftungsregister der Generalitat de Catalunya unter der Nummer 1003 registriert ist.

Sollte dieser Verwendungszweck aus irgendeinem Grund nicht möglich sein, wird das Vermögen für eine gemeinnützige öffentliche oder private Körperschaft auf spanischem Gebiet, gemäss der Entscheidung des schweizerischen Generalkonsulats in Barcelona verwendet.

Die vorliegenden Statuten wurden von der am siebenundzwanzigsten November zweitausend abgehaltenen Generalversammlung verabschiedet.

Der Präsident

Die Sekretärin

Eduard Hermann

Rosa M. Puig Franch

- ESTATUTOS -
DE LA
ASOCIACION ESCUELA SUIZA

CAPÍTULO I.

DE LA CONSTITUCIÓN, FINALIDADES; DURACIÓN
Y DOMICILIO DE LA ASOCIACIÓN.

Artículo 1º.- Bajo el nombre de "ASOCIACIÓN ESCUELA SUIZA" se constituyó en el año 1919 una Asociación sin finalidad lucrativa que en la actualidad regula sus actividades de conformidad a lo establecido por la Ley /71997, de 18 de junio, de Asociaciones (Diari Oficial de la Generalitat de Catalunya de uno de julio de 1997) y por sus Estatutos.

Dicha Asociación se rige por los preceptos de la citada Ley, por los presentes Estatutos en cuanto no estén en contradicción con la Ley, y por los acuerdos válidamente adoptados por sus Órganos de Gobierno, siempre que no sean contrarios a la Ley y/o a los Estatutos.

Artículo 2º.- El domicilio de la Asociación se establece en Barcelona, calle Alfonso XII nº 97 al 105.

Los traslados del domicilio social y demás locales con que pueda contar la Asociación serán, previo acuerdo de la Asamblea General, acordados por la Junta Directiva, la cual comunicará al Registro de Asociaciones de la Generalitat de Catalunya la nueva dirección.

Artículo 3º.- La finalidad principal de esta Asociación es la promoción de las actividades de la FUNDACIÓN ESCUELA SUIZA Fundació Privada, entidad constituida por la Asociación el 19 de enero de 1996 en calidad de fundadora, y a través de la cual la Asociación, como Patrono Fundador Vitalicio, gestiona la Escuela Suiza. La Asociación colabora también mediante la obtención de recursos materiales que se destinarán, principalmente, al mantenimiento y a la mejora de la labor pedagógica y docente de la Escuela Suiza, entendidas en su sentido más amplio, así como la de sus servicios e instalaciones.

Asimismo podrá realizar actividades de colaboración y cooperación con aquellas personas físicas y jurídicas, de carácter privado o público, que tengan como principal finalidad la investigación pedagógica y la enseñanza.

Para la consecución de sus finalidades, la Asociación adoptará cuantos medios sean lícitos en Derecho.

Artículo 4º.- La Asociación, que no tiene ánimo de lucro y es de duración indefinida, tiene personalidad jurídica propia y plena capacidad de obrar para administrar y disponer sus bienes, así como para realizar las finalidades que se propone. Los excedentes económicos que pudiera obtener se destinarán necesariamente a la Fundación Escuela Suiza.

Artículo 5º.- Todas sus actividades se realizarán de manera gratuita, salvo en aquellos supuestos en que la Junta Directiva acuerde lo contrario.

Artículo 6º.- El ámbito territorial en el que desarrolla principalmente sus funciones comprende la totalidad de la Comunidad Autónoma de Catalunya, sin perjuicio de que pueda realizar determinadas actividades en el resto de España y en el extranjero.

Artículo 7º.- La Asociación tiene en todo momento una estructura interna y funcionamiento plenamente democráticos y sólo se disolverá por acuerdo de la Asamblea General Extraordinaria según lo dispuesto en el Capítulo VI, o por cualquiera de las causas previstas en las leyes.

CAPÍTULO II.

DE LOS SOCIOS DE LA ASOCIACIÓN, CATEGORÍAS Y PROCEDIMIENTO DE ADMISIÓN.

Artículo 8º.- La Asociación se compone de un número indeterminado de socios agrupados en las siguientes categorías:

- Socios Numerarios constituidos por personas físicas.
- Socios. Protectores constituidos por personas jurídicas.
- Socios Honorarios.

Artículo 9º.- Podrán ser socios Numerarios de la Asociación todas las personas físicas, mayores de edad, que se hallen interesadas en el cumplimiento de las finalidades de la Asociación, estén dispuestas a colaborar moral y económicamente con la misma, y lo soliciten mediante escrito dirigido al Presidente, quien dará cuenta a la Junta Directiva, la cual resolverá de forma inapelable sobre la admisión.

Artículo 10º.- Serán socios Protectores las personas jurídicas que se hallen interesadas en el cumplimiento de las finalidades de la Asociación, y estén dispuestas a colaborar moral y económicamente con la misma y sean admitidos por la Junta Directiva, previa solicitud en los mismos términos que se establecen para los socios Numerarios.

Artículo 11º.- Serán nombrados socios Honorarios aquellas personas que, a propuesta de la Junta Directiva y a juicio de la Asamblea General, merezcan esta distinción por los servicios extraordinarios, de diversa índole, prestados a la Asociación y/o a la Fundación Escuela Suiza.

CAPÍTULO III.

DE LOS DERECHOS Y DEBERES DE LOS SOCIOS.

Artículo 12.- Los derechos que corresponden a los socios Numerarios y Protectores son los siguientes.

a) Recibir información de las actividades que realice la Asociación, y en especial de la Memoria Anual, Cuenta de Resultados y Balance de Situación.

b) Tomar conocimiento en la sede de la Asociación, una semana antes de la Asamblea General, de la Cuenta de Resultados, del Balance de Situación, del Presupuesto para el ejercicio venidero, así como de los nombres de los otros miembros de la Asociación.

c) Ejercitar, siempre que se esté al corriente de pago de las cuotas sociales, el derecho de voz y voto en las Asambleas Generales, pudiendo conferir, a tal efecto, su representación a otros miembros, de conformidad con lo establecido en los presentes Estatutos.

d) Participar, de acuerdo con los presentes Estatutos, en los órganos de Dirección de la Asociación, siendo elector y elegible para los mismos.

e) Poseer un ejemplar de los Estatutos, del Reglamento de Régimen Interior si lo hubiere, y presentar solicitudes y quejas ante los órganos directivos.

f) Ser oído por escrito, con carácter previo a la adopción de medidas disciplinarias, e informado de las causas que motiven aquéllas, que sólo podrán fundarse en el incumplimiento de sus deberes como socios.

Artículo 13º.- Los socios Honorarios gozarán de los mismos derechos que los socios Numerarios y Protectores si bien en cuanto al apartado c) del artículo 12º gozarán de cinco votos en las Asambleas Generales.

Artículo 14º.- Son deberes de los socios:

a) Acomodar su actuación a las normas estatutarias.

b) Prestar su concurso activo para la consecución de los fines de la Asociación.

c) Contribuir al sostenimiento de las actividades con el pago de las cuotas que se establezcan por la Asamblea General.

d) Acatar y cumplir los acuerdos adoptados validamente por los Órganos de Gobierno.

e) Mantener una actitud digna y de respeto hacia la Asociación y sus legítimos representantes, así como hacia la Fundación Escuela Suiza y toda la Comunidad Escolar.

Artículo 15º.- La Condición de socio se perderá en los casos siguientes:

1) Por fallecimiento o disolución en el supuesto de personas jurídicas.

2) Por separación voluntaria, comunicada por escrito a la Junta Directiva.

3) Por el impago de las cuotas sociales durante dos años consecutivos.

4) Por separación por sanción, acordada por la Junta Directiva, cuando se dé alguna de las circunstancias siguientes:

- Incumplimiento grave, y deliberado, de los deberes emanados de los presentes Estatutos y de los acuerdos válidamente adoptados por la Asamblea General y/o Junta Directiva.
- Obrar en contra de los intereses de la Asociación; de la Fundación Escuela Suiza o de la Comunidad Escolar así como cuando su pertenencia a la Asociación pudiera comprometer el buen nombre de la misma.

Artículo 16º.- El acuerdo de separación, que será adoptado por la Junta Directiva, se iniciará con el nombramiento, por parte de ésta, de un instructor que tramitará el expediente sancionador y propondrá a aquella, en su caso, la resolución de separación, con audiencia previa del socio afectado.

La resolución final, que habrá de ser motivada, será comunicada por la Junta Directiva al socio afectado, el cual, de no estar conforme con la resolución adoptada, podrá solicitar que se pronuncie al respecto la primera Asamblea General que se celebre. Dicha Asamblea General, mediante votación secreta, deberá confirmar la resolución de separación adoptada por la Junta Directiva o bien acordar el sobreseimiento.

Contra el acuerdo final adoptado por la Asamblea General, el socio separado, cuando estimare que aquél es contrario a la Ley o a los Estatutos de la Asociación, podrá acudir a los Tribunales en ejercicio del derecho que le corresponde.

Desde el mismo momento en que la Junta Directiva comunique al socio afectado la resolución de separación, quedaran en suspenso todos los derechos del socio.

Artículo 17º.- Los miembros de la Asociación están exentos de responsabilidad personal. Su responsabilidad queda limitada a cumplir las obligaciones que ellos mismos hayan querido contraer voluntariamente.

CAPÍTULO IV.

DE LOS ÓRGANOS DE GOBIERNO Y ADMINISTRACIÓN.

Artículo 18º.- El Gobierno y Administración de la Asociación estarán a cargo de los siguientes órganos colegiados:

- La Asamblea General de socios, como órgano supremo.
- La Junta Directiva.

Artículo 19º.- La Asamblea General, constituida por todos los socios Numerarios, Protectores y Honorarios de la Asociación, es el órgano supremo de la entidad y como tal es el órgano de expresión de la voluntad de los socios. Sus acuerdos obligan a todos los socios, siempre que se pronuncie sobre asuntos propios de su competencia.

Artículo 20º.- La Asamblea General será convocada en sesión Ordinaria, al menos, una vez al año, dentro del mes de Noviembre o Diciembre inmediatamente posterior al cierre del ejercicio social, a fin de aprobar el plan general de actuación de la Asociación, el estado de cuentas y memoria correspondiente al ejercicio anterior, con la correspondiente liquidación de ingresos y gastos, y el presupuesto del ejercicio siguiente, así como la gestión de la Junta Directiva, que deberá actuar de acuerdo con las directivas de la Asamblea General y los presentes Estatutos.

Artículo 21º.- Sin perjuicio de lo dispuesto en el artículo anterior, son competencia de la Asamblea General los acuerdos relativos a:

- a) La modificación y cambio de los Estatutos, de conformidad con lo previsto en el artículo siguiente.
- b) La elección y separación de los miembros de la Junta Directiva, y la del cargo de Presidente de la misma así, como el control de su gestión.
- c) La disolución de la Asociación, en su caso.
- d) La Federación y Confederación con otras Asociaciones, o el abandono de alguna de ellas.
- e) La solicitud de declaración de Utilidad Pública.
- f) La aprobación del Reglamento de Régimen Interior, si lo hubiera.

g) En caso de recurso, la separación definitiva, con un expediente previo, de los socios.

h) El conocimiento de las solicitudes presentadas para ser socio y también las altas y bajas de socios por razones distintas a las de separación definitiva.

i) Transacciones inmobiliarias.

Artículo 22º.- La Asamblea se reunirá en sesión Extraordinaria cuando así lo acuerde la Junta Directiva, bien por propia iniciativa o porque lo solicite el 10 % de los socios, indicando los motivos y el Orden del Día de la reunión. En este último caso la Asamblea tendrá lugar dentro del plazo de 30 días naturales a contar desde la solicitud.

Artículo 23º.- La Asamblea General, ya sea Ordinaria o Extraordinaria, será convocada por la Junta Directiva, a través del Presidente, con una antelación mínima de quince días naturales a la fecha de su celebración, y por cualquier medio escrito que facilite la recepción por parte del socio.

En la convocatoria se deberá expresar la fecha, el lugar y la hora de la reunión, tanto en primera como en segunda convocatoria. También figurarán todos los asuntos que se hayan de tratar en el Orden del Día.

Artículo 24º.- Las Asambleas Generales, tanto Ordinarias como Extraordinarias, quedan válidamente constituidas en primera convocatoria cuando concurren a ellas presentes o representados, la mitad más uno de los asociados, y en segunda convocatoria, que se celebrará como mínimo media hora más tarde, cualquiera que sea el número de socios concurrentes.

Los socios pueden otorgar su representación, a los efectos de asistir a las Asambleas Generales, en cualquier otro socio. Tal representación se otorgará por escrito y deberá obrar en poder del Secretario de la Asamblea al inicio de celebrarse la sesión.

Artículo 25º.- Los acuerdos de las Asambleas Generales, se adoptan por mayoría de votos, presentes o representados, salvo para los acuerdos de modificación de Estatutos, Disolución y Liquidación de la Asociación, que precisaran el voto favorable de las dos terceras partes de los asociados, presentes o representados.

Todas las votaciones serán nominales, salvo las votaciones sobre elección de los miembros de la Junta Directiva y del cargo de Presidente así como las relativas a la confirmación y /o sobreseimiento de las resoluciones de separación acordadas por la Junta Directiva, en caso de recurso, que serán secretas.

Sin perjuicio de los supuestos específicos establecidos en el artículo 22, párrafo segundo, apartado c), de la Ley 7/1997, de 18 de junio, de Asociaciones; los socios que se encuentren en una situación de conflicto de

intereses personales o patrimoniales con la Asociación, la Fundación Escuela Suiza u otras entidades dependientes de éstas, no pueden votar el punto del Orden del Día que les afecte y en consecuencia su presencia no se computará a los efectos de determinar el quórum correspondiente.

Artículo 26º.- 1) La Junta Directiva estará integrada por:

- a) Presidente de la Asociación.
- b) Vicepresidente.
- c) Secretario.
- d) Tesorero.
- e) Un mínimo de tres vocales y hasta un máximo de cinco.

La elección de los miembros de la Junta Directiva se hará por votación secreta de la Asamblea General, la cual designará al Presidente, quien, al igual que la mayoría de miembros de dicha Junta Directiva, deberá ser un socio de nacionalidad suiza. Los miembros de la Junta Directiva repartirán entre sí los cargos de Vicepresidente, Secretario, y Tesorero.

2) El cargo de Presidente, Vicepresidente, Secretario y vocales necesariamente deberá recaer en personas diferentes.

Artículo 27º.- La Junta Directiva podrá invitar a la misma, con carácter permanente o temporal, a las personas y / o colaboradores que estime conveniente, con voz pero sin voto.

Todos los cargos de la Junta Directiva tendrán una duración de un año, salvo revocación expresa de aquélla por parte de la Asamblea General pudiendo ser objeto de reelección indefinidamente.

Artículo 28º.- Para pertenecer a la Junta será preciso reunir los siguientes requisitos:

- a) Ser socio Numerario, Protector u Honorario con residencia en España.
- b) No ejercer ninguna actividad retribuida para la Asociación y / o para la Fundación Escuela Suiza u otras entidades que pudieran depender de éstas.
- c) Comunicar al Secretario de la Junta Directiva, su voluntad de presentarse como candidato elegible, al menos con seis días naturales de antelación a la fecha de celebración de la Asamblea General correspondiente.
- d) Ser designado en la forma prevista en los Estatutos.

Artículo 29º.- Los miembros de la Junta Directiva cesarán en los siguientes casos:

- a) Expiración del plazo de mandato.
- b) Dimisión.
- c) Cese en la condición de socio, o incursión en causa de incapacidad.
- d) Revocación acordada por la Asamblea General, en aplicación de lo previsto en el artículo 27º de los presentes Estatutos.
- e) Fallecimiento o disolución.

Cuando se produzca el cese por la causa prevista en el apartado a) los miembros de la Junta Directiva continuarán en funciones hasta la celebración de la primera Asamblea General, que procederá a la elección de los nuevos cargos.

En los supuestos b), c), y e), la propia Junta Directiva nombrará, de entre sus miembros y/o los socios, otro miembro, para reemplazar al que falte, nombramiento que tendrá validez hasta la primera Asamblea General que se celebre. En cualquier caso, se mantendrá siempre la mayoría de miembros de nacionalidad suiza en la Junta Directiva.

Todas las modificaciones en la composición de este órgano serán comunicadas al Registro de Asociaciones de la Generalitat de Catalunya.

Artículo 30º.- Las funciones de la Junta Directiva son

- a) Dirigir la gestión y administración ordinaria de la Asociación, de acuerdo con las directrices de la Asamblea General y bajo su control.
- b) Programar las actividades a desarrollar por la Asociación.
- c) Someter a la aprobación de la Asamblea General el presupuesto anual de gastos e ingresos, así como la Memoria y el estado de cuentas del ejercicio anterior que serán debidamente analizados por dos revisores de cuentas elegidos por la Asamblea General.
- d) Confeccionar el Orden del Día de las reuniones de la Asamblea General, así como acordar la convocatoria de las Asambleas Generales Ordinarias y Extraordinarias.
- e) Crear órganos de gerencia y dirección o de asesoramiento, nombrando las personas para ocuparlos y otorgándoles los poderes correspondientes.
- f) Nombrar y destituir al personal de la Asociación.

g) Proponer, en su caso, el Reglamento de desarrollo de los presentes Estatutos y/o de alguno de sus artículos.

h) Proponer a los socios Honorarios.

i) Cualquier otra no atribuida expresamente a la Asamblea General.

Artículo 31º.- Los miembros de la Junta Directiva sólo podrán delegar su representación para las reuniones de la misma en otros miembros de la Junta, no pudiendo ostentar cada miembro más de dos votos. Estas delegaciones han de ser conferidas por escrito y para cada reunión.

Artículo 32º.- Sin perjuicio de los supuestos específicos establecidos en el artículo 21 de la Ley 7/1997, de 18 de junio, de Asociaciones, los miembros de la Junta Directiva no contraen, por razón del ejercicio de su cargo, responsabilidad referente a las obligaciones de la Asociación, teniendo la obligación de ejercerlo con la diligencia de un representante leal.

Artículo 33º.- Los acuerdos de la Junta Directiva se adoptarán por mayoría de votos presentes o representados, teniendo el Presidente o quien haga sus veces, voto de calidad en caso de empate. Para que los acuerdos de la Junta Directiva sean válidos, será preciso que estén presentes o representados por lo menos la mitad de sus miembros.

Artículo 34º.- La Junta Directiva se reunirá, en principio como norma, una vez al mes y será convocada por el Secretario, por orden del Presidente. Se reunirá además cuantas veces lo determine el Presidente, bien a iniciativa propia, o cuando lo soliciten al Presidente dos o más miembros de la misma.

De las sesiones, el Secretario levantará acta en la que figuran los temas tratados y los acuerdos adoptados.

Artículo 35º.- El Presidente de la Asociación, y en su defecto el Vicepresidente, asume la dirección y representación legal de la misma, y ejecutará los acuerdos adoptados por la Junta Directiva y la Asamblea General, cuya presidencia ostentará respectivamente.

En caso de ausencia del Vicepresidente, le substituirá temporalmente en sus funciones el Secretario, si ello fuere necesario para el buen funcionamiento de la Asociación.

Corresponderá al Presidente, y en su defecto al Vicepresidente, cuantas facultades no estén expresamente reservadas a la Junta Directiva o a la Asamblea General y, especialmente, las siguientes:

a) Convocar y levantar las sesiones que celebre la Junta Directiva y la Asamblea General, dirigir las deliberaciones de una y otra, y decidir un voto de calidad en caso de empate de votaciones.

b) Proponer el plan de actividades de la Asociación a la Junta Directiva, impulsando y dirigiendo sus tareas.

c) Ordenar los pagos acordados válidamente, salvo que delegue esta función, de forma mancomunada, en el Tesorero y en otro miembro de la Junta Directiva.

d) Resolver las cuestiones que puedan surgir con carácter urgente, dando conocimiento de ello a la Junta Directiva en la primera sesión que se celebre.

Artículo 36º.- Al Secretario de la Junta Directiva, que lo será también de la Asamblea General, le incumbirá de manera concreta tramitar las solicitudes de ingreso, llevar el fichero y el Libro-Registro de Socios, atender la custodia y redacción del Libro de Actas de las Asambleas, así como efectuar las convocatorias por orden del Presidente.

Igualmente, velará por el cumplimiento de las disposiciones legales vigentes en materia de Asociaciones, custodiando la documentación oficial de la Entidad, certificando el contenido de los Libros y archivos sociales, y haciendo que se cursen a la autoridad competente las comunicaciones preceptivas sobre designación de Juntas Directivas y cambios de domicilio social.

Artículo 37º.- El Tesorero dará a conocer los ingresos y pagos efectuados, formalizará el presupuesto anual de ingresos y gastos, así como el estado de cuentas del ejercicio anterior, que deben ser presentados a la Junta Directiva para que ésta, a su vez, los someta a la aprobación de la Asamblea General.

Para retirar fondos de los bancos se estará a lo que acuerde la Junta Directiva, si bien al menos el Tesorero y el Presidente deberán tener sus firmas registradas ante el Banco o entidad financiera correspondiente.

CAPÍTULO V.

DEL PATRIMONIO FUNDACIONAL Y REGIMEN PRESUPUESTARIO.

Artículo 38º.- Atendida su naturaleza, esta Asociación carece de Patrimonio Fundacional.

Artículo 39º.- Los recursos económicos previstos por la Asociación para el desarrollo de las actividades sociales, serán los siguientes:

a) Las aportaciones que acuerde la Asamblea General.

b) Los productos de los bienes y derechos que le correspondan, así como las subvenciones, legados y donaciones que pueda recibir en forma legal.

c) Los ingresos que obtenga la Asociación mediante las actividades lícitas que acuerde realizar la Junta Directiva, siempre dentro de los fines estatutarios.

Artículo 40º.- El ejercicio económico se iniciará el 1º de septiembre y finalizará el 31 de agosto del año siguiente, ambos inclusive.

CAPÍTULO VI.

DE LA DISOLUCIÓN Y LIQUIDACIÓN.

Artículo 41º.- La Asociación se disolverá:

a) Por conclusión de su objeto social, por imposibilidad manifiesta de darle cumplimiento o por causa de fuerza mayor.

b) Por voluntad de los socios, expresada en Asamblea General Extraordinaria convocada al efecto, con el voto favorable de las dos terceras partes de los socios presentes y representados.

c) Por sentencia judicial.

Artículo 42º.- En caso de disolución, la Junta Directiva cesará en sus funciones de forma automática, y la Asamblea designará la persona o personas que llevarán a término las operaciones de liquidación, así como sus funciones y atribuciones.

Artículo 43º.- El patrimonio social resultante de la liquidación se destinará a la fundación benéfico docente Fundación Escuela Suiza, inscrita en el Registro de fundaciones de la Generalitat de Catalunya con el número 1003.

Para el supuesto que dicho destino no fuera posible por cualquier causa, se destinaría a aquella entidad pública o privada, sin ánimo de lucro, que en el ámbito español decida el Consulado General de Suiza en Barcelona.

Los presentes Estatutos han sido aprobados en la Asamblea General celebrada el veintisiete de noviembre del año dos mil.

Vº Bº
El Presidente

Eduard Hermann

La Secretaria

Rosa M. Puig Franch